

6

Galerie
Mi. 11-18 Uhr
Do. 11-14 Uhr



so-VIELE.de

Heft fünfzig 2017



Sieben haben sich zusammen-
getan und eröffneten Herbst
76 in München, in einer ehema-
ligen 4-Zimmerwohnung, in der
Adelgundenstraße 6, in Reich-
weite zur Maximilianstraße die
Produzentengalerie
Adelgundenstraße.

Zwei Initiativen aus den frühen Jahren der
Produzentengalerie Adelgundenstraße
München

Berengar Laurer
Die Akademie Truthahn mit Verlaub
1977-1983

Hubert Kretschmer
Künstlerbücher 1/2/3
Ausstellungen 1979-1987
Verlagsgründung 1980
Archive Artist Publications ab 1981

Berengar Laurer

Die Akademie Truthahn mit Verlaub
1977-1983



s t h r i e



ein selchen für munch



doch dann wieder
ganz neckisch heut



n e t t e



fürchterlich nett



dämon das netten



stimmbruch



stillebruch



stillepottung



stillekkumulation



der polyismus



oder alle stille sind falsch



k e s t e r d e



die akademie trut.
bahn mit verlauf



m e t e o r i e



nach stich doch mal
wolgundenstr. 6

Berengar Laurer

Ging es doch darum, was Spezielles zu machen, was Extra-Spezielles gar. Was man auch in New York nicht kennt und nicht in Shanghai. Durchaus auch im Sinne von Forschung und Labor.

Insofern, so darf man sagen, fand eine Abspaltung statt:

Die Akademie Truthahn mit Verlaub.

◁ Berengar Laurer,
Zeichen und Zeichenlegende,
„Neue Kunst in München“ 1980

Die Akademie Truthahn mit Verlaub

München, 77 – 83, unter dem Motto „was nun, was nach der Avantgarde“ gegründet, unter dem Motto „was nun, was nach dem Polyismus“ geschlossen.

Zeichen und Zeichenlegende, Sprüchlein und Kommentar, Fächerbild-Überbild und d oder vier- tens Zeichnungen „blüht auf, blüht ab“.

Im monatlichen oder zweimonatlichen Wechsel, zunächst im Raum 3 (15 qm) einreihig, später im vorderen Teil von Raum 4 (4qm) dreireihig, 60 x 50 cm oder 100 x 70 cm das Format, inklusiv Plakate, Sprüchlein-Post, Streutexte.

Alsdann - sowohl optisch als auch verbal - die raschen Formulierungen, die zum Primat der Methode, die zu Fächerbild-Überbild und die zur Veränderten Moderne, Teilbereich Kunst, damals noch M2 genannt.

Berengar Laurer ▷

„Frau mit Obstschale und Hund,
zwei weitere Fassungen, Überbild:
a Quadrat, Klecks, Elefant, b Giraffe“
zwei Bilder à 100 x 70 cm,
Acryl auf Leinwand, 1981



In einer Vorzeichnung
– meist „Frau mit Obstschale und Hund“ –
trag ich verschiedene und
entgegengesetzte Ausmalfleckerl ein,
mal „konstruktiv“,
mal „expressiv“,
mal „realistisch“ usw.:
das Fächerbild.
Die Ausmalfleckerl,
sie arrangieren sich,
sie verselbstständigen sich,
werden Quadrat, Klecks, Elefant usw.:
das Überbild.
Die eine Formel.

Weder Einzelnes noch Ganzes,
vielmehr Verschiedenes,
die polyistische Oberpauschale da einst meinte,
die polyistische Oberpauschale da einst lautete,
und das ist doch dann auch was Nettes,
drei Grundkategorien so grob und explizit
genannt zu haben, sie allweil in petto zu haben,
Ganzes bis hin zum Barock, Einzelnes seit den
Impressionisten, wär Verschiedenes mal dran.
Verschiedenes extensiv befragt:
das Fächerbild,
Verschiedenes intensiv befragt:
das Überbild.
Die andere Formel.

Hubert Kretschmer

Ausstellungen Künstlerbücher
1979-1987

verlag hubert kretschmer
verlag & distribution kretschmer & großmann
ARTIUM Edition
icon Verlag Hubert Kretschmer
ab 1980

Archiv Künstlerbücher und mehr
Archive Artist Publications
ab 1981

Ausstellung "Künstlerbücher"

Künstler, Sammler und Verlage werden eingeladen, an einer im Oktober 1979 in der Produzentengalerie in München stattfindenden Ausstellung über "Künstlerbücher" teilzunehmen. Unter "Künstlerbücher" versteht man von bildenden Künstlern konzipierte und gemachte Bücher, wobei es sich sowohl um Unikate als auch um Vervielfältigungen handeln kann, insbesondere Buchobjekte und/oder Buchplastiken, die aus verschiedensten Materialien hergestellt sein können, und Bücher, Hefte und konzeptionelle Arbeiten, die per Druck oder Fotokopie reproduzierbar sind.

Die Ausstellung soll zeitlich so gelegt werden, daß sie parallel läuft zur großen Münchner Bücherschau im Haus der Kunst. Ein Katalog ist vorgesehen.

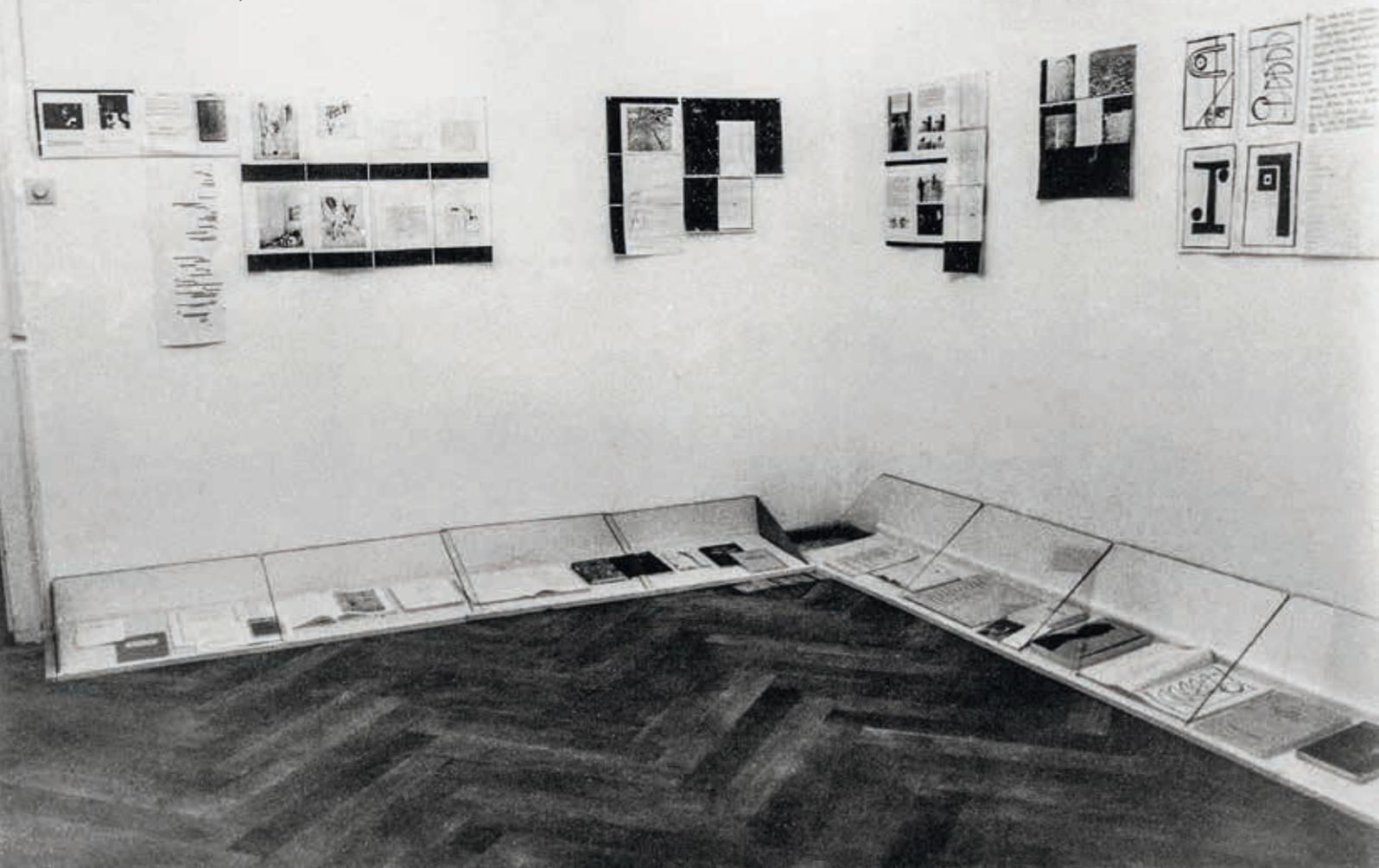
Bis zum 20. Dezember 1978 bittet die Produzentengalerie um Mitteilung über Art und Umfang einer Beteiligung.

Anfragen an Produzentengalerie, z. Hd. Herrn Hubert Kretschmer, unter dem Stichwort "Künstlerbücher", Adalgundenstr. 6, 8000 München 22, Tel. 089/537631, 299575, 168383.

KUNSTmagazin Nr 84, 1978



Künstlerbücher, Teil I



Künstlerbücher

erster teil

5.10. - 30.11.1979

mechanisch vervielfältigte bücher unter anderem
von boltanski broodthaers stanley brown bure
john cage dibbets filliou gerz heibel iannon
klaume laurer mario merz alberto moretti penc
nannucci niggel rainer roth ed ruscha vaccar
schüffelen lawrence weiner

produzentengalerie
adelgundenstrasse
adelgundenstrasse 6
d - 8000 münchen 22

do + fr 16 - 19 uhr
samstag 11 - 14 uhr
telefon
089/299575 + 168383
06221/382469 abends

produzentengalerie adelgundenstrasse
adelgundenstrasse 6 d-8000 münchen 22
do - fr 16 - 19 uhr, sa 11 - 14 uhr
telefon 089 / 299575 + 168383

von 94 künstlern werden 250 objektbücher
gezeigt.

katalog: 60 seiten, 61 zw-abbildungen,
mit einer einleitung von rolf dittmar.
18,00 dm plus 2,00 dm versand (inlana)

künstlerbücher
zweiter teil

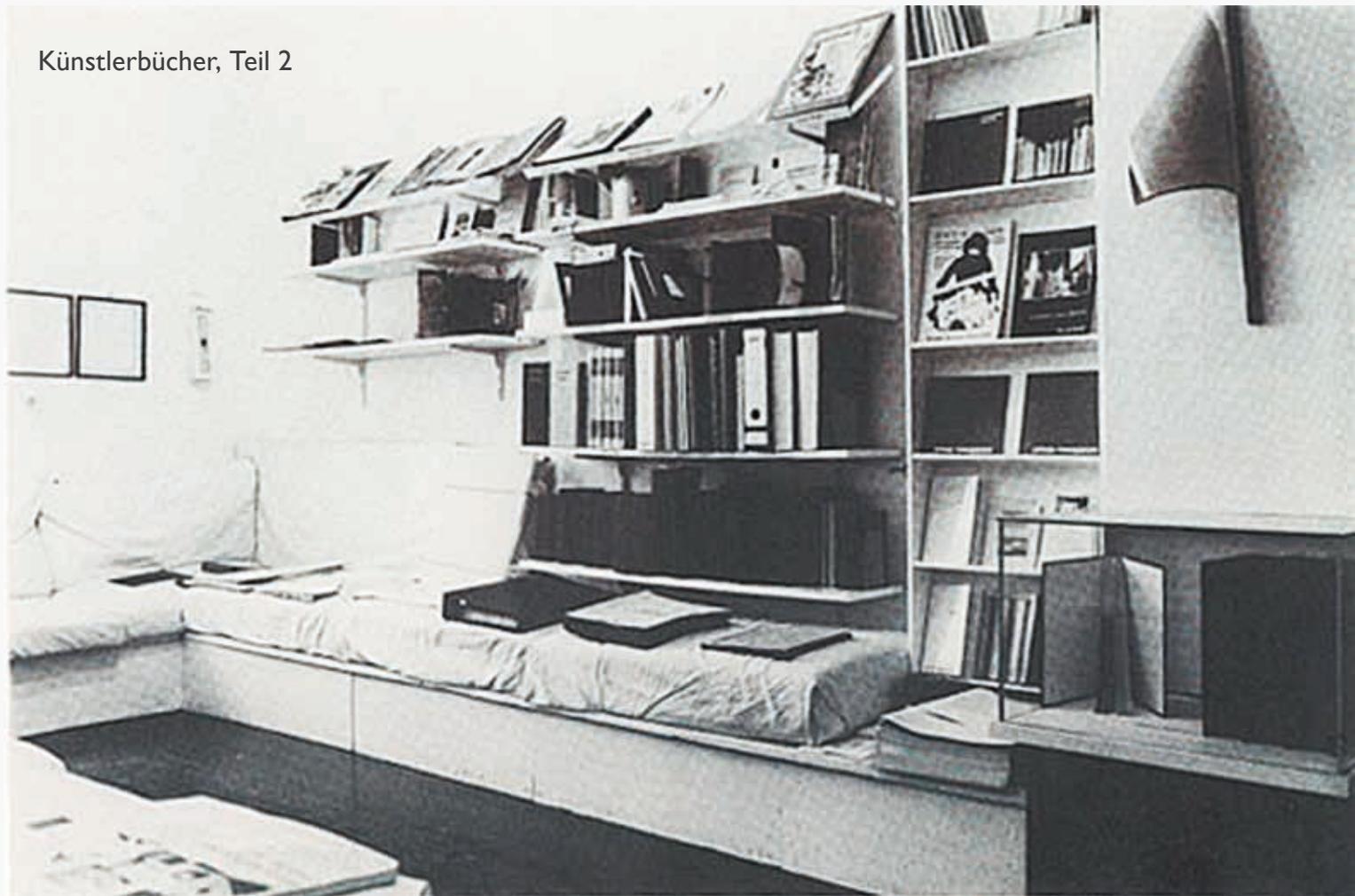
1977, auf der documenta 6, haben Rolf Dittmar (Wiesbaden) und Peter Frank (New York) in Deutschland erstmals das Thema Künstlerbücher einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht. In internationalen Künstlerkreisen jedoch fand schon 10-20 Jahre vorher eine intensive Auseinandersetzung mit dem Medium Buch statt.

Fast alle Mitglieder der Produzentengalerie Adelgundenstraße haben ab den 70er Jahren mit dem Medium Buch gearbeitet. So lag es nahe, als Künstlerinitiative dieses Thema aufzugreifen.

Die internationale Resonanz auf eine Anzeige im Kunstmagazin war so gewaltig, dass aus einer geplanten Ausstellung drei Teile gemacht werden mussten, die in München von 1979-1980 gezeigt wurden. Gezeigt wurden gedruckte Künstlerpublikationen, objektartige Bücher und Buchobjekte von 267 Künstlern. Der größte Teil der Arbeiten wurde direkt von den Künstlern eingereicht, die Sammler Rolf Dittmar, Walther König und Hanns Sohm u. a. haben aus ihren Sammlungen Werke zur Verfügung gestellt.

Zu den Ausstellungen erschienen drei umfangreiche, bebilderte Kataloge in dem neu gegründeten verlag hubert kretschmer (München).

Künstlerbücher, Teil 2



- | | | | |
|------|--|------|--|
| 1979 | Künstlerbücher, Teil 1, Produzentengalerie Adelgundenstraße, München. 05.10.-30.11.1979 | 1981 | das buch als kunstobjekt, Schweizerische Landesbibliothek, Bern. 06.07.-29.08.1981 |
| 1980 | Künstlerbücher, Galerie Circulus (Marianne Pitzen), Bonn. 10.02.-29.03.1980 | 1981 | günter saree – konzepte, flugblätter, dokumentationen über den 1972 verstorbenen Münchner Konzeptkünstler, Produzentengalerie Adelgundenstraße, München, 03.09.-26.09.1981 |
| 1980 | Künstlerbücher, Teil 2, Produzentengalerie Adelgundenstraße, München. 16.05.-26.07.1980 | 1981 | internationale künstlerinitiativen heute, Produzentengalerie Adelgundenstraße, München, 11.06.-27.07.1981 |
| 1980 | Künstlerbücher, Teil 3, Produzentengalerie Adelgundenstraße, München. 07.11.1980-24.01.1981 | 1982 | buchobjekte künstlerbücher objektbücher, Hessische Landes- und Hochschulbibliothek, Darmstadt. 04.06.-04.07.1982 |
| 1981 | Künstlerbücher, Fachhochschule Würzburg Fachbereich Gestaltung in der Hochschule für Musik Würzburg, 23.01.-03.02.1981 | 1986 | INSTANT Media 1, künstlerische Zeitschriften, Goethe-Institut, Paris. |
| 1981 | Künstlerbücher, Universitätsbibliothek Heidelberg, 26.02.-04.04.1981 | 1987 | INSTANT Media 2, Tonbänder und Schallplatten, Goethe-Institut, Paris. 10.04.-15.05.1986 |
| 1981 | VEC AUDIO EXCHANGE Kassetten-Programme (Rod Summers), Produzentengalerie Adelgundenstraße, München, 25.06.1981 | | |
| 1981 | video-dokumentationen, Produzentengalerie Adelgundenstraße, München, 27.06.1981 | | Bis heute zahlreiche weitere Ausstellungen, Vorträge und andere Aktivitäten mit dem Archive Artist Publications. |

B'thk

HESSISCHE
LANDES- UND
HOCHSCHULE-
BIBLIOTHEK
DARMSTADT

buchobjekte

künstlerbücher

artist-books
object-books
book-works

objektbücher

Veranstalter
Hessisches Landesmuseum Darmstadt
Hessische Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt
Verlag Kretschmer & Großmann, Darmstadt
Im Hessischen Landesmuseum Darmstadt, Friedensplatz
vom 4. Juni bis 4. Juli 1982
Öffnungszeiten
Di—So 10—17 Uhr
Mi 10—17 Uhr, 19—21 Uhr.
10. und 17. Juni geschlossen
Ausstellungseröffnung am 3. Juni 1982 um 19.30 Uhr
mit dem Vortrag von Prof. Dr. Kurt Köster
«Bücher, die keine sind —
über Buchverfälschungen besonders im 16. und 17. Jahrhundert.»

NR. 16 DM. 6 S. 3 L. 2 FF. 30

INSTANT



MEDIA

buchobjekte

7. november 1980 bis 24. januar 1981

künstlerbücher dritter teil



produzentengalerie adelgundenstrasse 6 . 8000 münchen 26
do + fr 16-19, sa 11-14 uhr. telefon (089) 29 95 75 + 16 83 83

ab heute

verlag hubert kretschmer, münchen / frankfurt
postfach 26 01 17, d-8000 münchen 26, telefon (089) 29 95 75

künstlerbücher dritter teil buchobjekte

7.11.1980-24.1.1981

110 arbeiten von 60 künftlern in der
produzentengalerie adelgundenstrasse
adelgundenstrasse 6, 8000 münchen 26
do + fr 16-19 uhr, samstag 11-14 uhr
telefon (089) 29 95 75 + 16 83 83

bücher zum thema künstlerbücher:

katalog erster teil 16,—
250 titel von 136 künftlern, 70 seiten,
102 sw-abbildungen

katalog zweiter teil 18,—
250 titel von 94 künftlern, 60 seiten,
61 sw-abbildungen

katalog dritter teil 18,—
130 titel von 74 künftlern, 63 seiten,
55 sw-abbildungen, gesamtregister

alle drei kataloge im schuber 45,—

katalog zur freiburger ausstellung 13,—
«buchobjekte»
mit einem ausführlichen vorwort,
110 seiten, 83 sw-abbildungen

ulises carrión, second thoughts 22,—
72 seiten, gesammelte texte über
bookworks, stempel und mail-art.
text in englisch

preise in dm, zuzüglich versandkosten

bestellungen richten sie bitte an:

verlag hubert kretschmer,
postfach 26 01 17, 8000 münchen 26



Galerie
Di - Fr 16-19
Sa 11-14

Anzeige im KUNSTmagazin Nr 92, 1981



volker wilczek
entfernter schauplatz
darsteller:
joseph beuys

kassette mit 50 blatt
22x16,8 cm 45,—
vorzugsausgabe von
wilczek und beuys
signiert und nummeriert
(100 exemplare) 99,—

verlag
hubert kretschmer
münchen/frankfurt
postfach 26 01 17
8000 münchen 26

Verlag Hubert Kretschmer

Die Katalogproduktion zur dreiteiligen Ausstellung über Künstlerbücher (ab 1979) war der Start meines Verlages. Mit Unterstützung von Reisdruk Frankfurt und Dr. Manfred Großmann wurde der Verlag ab 1982 zu einem internationalen Vertrieb für Künstlerbücher, Zeitschriften, Multiples und Musikkassetten erweitert. In der „Blütezeit“ um 1986 hatte der „Verlag & Distribution Kretschmer & Großmann“ über 2000 Titel im Angebot. Der Vertrieb erfolgte im wesentlichen über umfangreiche bebilderte Lieferprogramme und durch Messepräsenz. Mein Anliegen war es, von Künstlern produzierten Medien den Auftritt auf einer internationalen Plattform zu ermöglichen. Ob auf der Frankfurter Buchmesse, der Minipressenmesse in Mainz, der GegenBuchmesse in Frankfurt, der ART-Basel, der ART-Köln, der ART-Frankfurt, der ART-Multiple in Düsseldorf oder der deutschen Buchmesse in New York - über Jahre waren der Verlag und der Vertrieb sehr präsent und machte einer großen Öffentlichkeit das Phänomen Künstlerpublikation bekannt.

1987 wurde der Vertrieb eingestellt. Den Verlag habe ich unter dem Namen „Verlag Hubert Kretschmer“ weitergeführt.

1991 erfolgte der Kauf des ARTIUM Verlages für Kunst- und Fotokalendern und mit Editionen. 1994 wurde der Verlag umbenannt und umgewandelt in icon Verlag GmbH. Bis heute wird er unter icon Verlag Hubert Kretschmer weitergeführt.

Im Programm

Künstlerbücher, Fotobücher, Zeitschriften, Kataloge, Editionen (Artium) von Joyce Cutler-Shaw, Hajo Düchting, Gruppe 7/84 (Basel), Stephan Huber, Susann Kretschmer, Berengar Laurer, Jutta Laurer, Christine Häuser, Istvan Laurer, Ginny Lloyd, Christoph Mauler, Rufino Mesa, Romaine Perin, Gerhard Theewen, Volker Wilczek (Josef Beuys), Christo und Jeanne-Claude, Benjamin Katz, Markus Lüpertz, AR Penck, Jürgen Klauke, Hann Trier, Henriette van Egten, Markus Blattmann, Timm Ulrichs, Karl Otto Götz, Werner Hannappel, Jürgen Wiesner, Valerie Sass, Magdalena Jetelova, Artur Brall, Hubert Kretschmer, so-VIELE.de, Matthias Stadler, Uwe Göbel, Bruno Kuhlmann, Christoph Sehl, Rüdiger Hoyer, Daniela Stöppel, Reinhard Grüner, Ivan Dusanek, Veit Loers, Jockel Heenes, Georg Gaigl, Klaus-Peter Frank, Richard Schur, Lisa Fuhr, Christian und René Landpersky u. a.



Pola Reuth und Walter E Baumann (Frankfurt)
Frankfurter Buchmesse 1982



Hubert Kretschmer mit Jean-Michel Place (Paris)

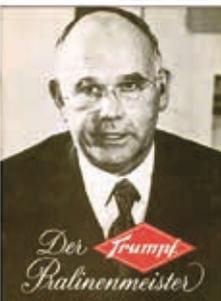
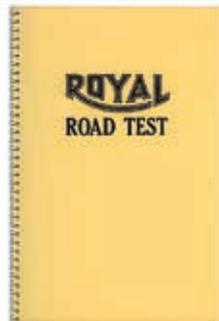
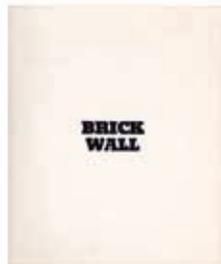
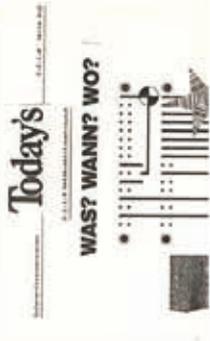


Abb. aus dem Flyer des AAP

AAP Archive Artist Publications

Begonnen hat alles mit der dreiteiligen Ausstellung über Künstlerbücher in der Münchner Produzentengalerie Adelgundenstraße im Jahr 1979 und der anschließenden Gründung von Verlag & Distribution Hubert Kretschmer.

Durch die Ausstellungen und den Vertrieb entstand ein Netz von persönlichen Beziehungen zu Künstlern, internationalen Privatsammlern, Buch- und Kunsthändlern und Bibliotheken, was es mir ermöglichte, ein umfassendes Archiv an Künstlerpublikationen aufzubauen. Heute enthält es etwa 40-50 Tsd. Items unterschiedlichster Medien, schwerpunktmäßig aus den 80er und den 2000er-Jahren. Davon sind momentan über 21.000 Medien in einem Online-Katalog öffentlich recherchierbar (Online Public Access Catalogue = öffentlich zugänglicher Online-Katalog, OPAC).

Im Unterschied zu klassischen Buchkunst-Sammlungen ist das AAP nicht auf aufwändig ausgestattete bibliophile Objekte ausgerichtet, sondern auf teils mit einfachsten Mitteln hergestellte Publikationen, wie Flugschriften, kopierte oder mit Matrizenabzügen vervielfältigte Magazine und Zines, in kleinen Auflagen hergestellte Editionen und ähnliches. Als sogenannte Grauliteratur wird

ein Großteil dieser Veröffentlichungen kaum von öffentlichen Bibliotheken gesammelt, wenngleich sie einen hohen dokumentarischen Wert besitzen. Häufig sind solche Publikationen von Künstlern nur einem kleinen Kreis zugänglich und nicht dauerhaft oder an einem zentralen Ort archiviert. Das AAP leistet hier einen wichtigen Beitrag, indem es diesem Bereich künstlerischer Produktion dauerhaft und öffentlich einen Zugang ermöglicht. Die Sammlung umfasst Multiples, Plakate, Einladungen, diverse Tonträger, Fotokopien, Briefmarken, Videos, CDs, Lieferverzeichnisse, Zeitschriften, Zines, Websites, Sekundärliteratur und Ausstellungskataloge, die die Kunstströmungen der letzten vierzig Jahre widerspiegeln: die Ausläufer des Fluxus, des Happenings und der Aktionskunst, Mail Art, Stamp Art, die Neuen Wilden, Konkrete und visuelle Poesie, Konzeptkunst, Appropriation Art, Copy-Art bis zu aktuellen Strömungen künstlerischer Printproduktion. In geringem Umfang sind bewusst auch Alltagspublikationen in der Sammlung enthalten, wie Versandkataloge, Mode- und Lifestyle-Zeitschriften, die den Stand des jeweiligen Zeitgeistes dokumentieren.

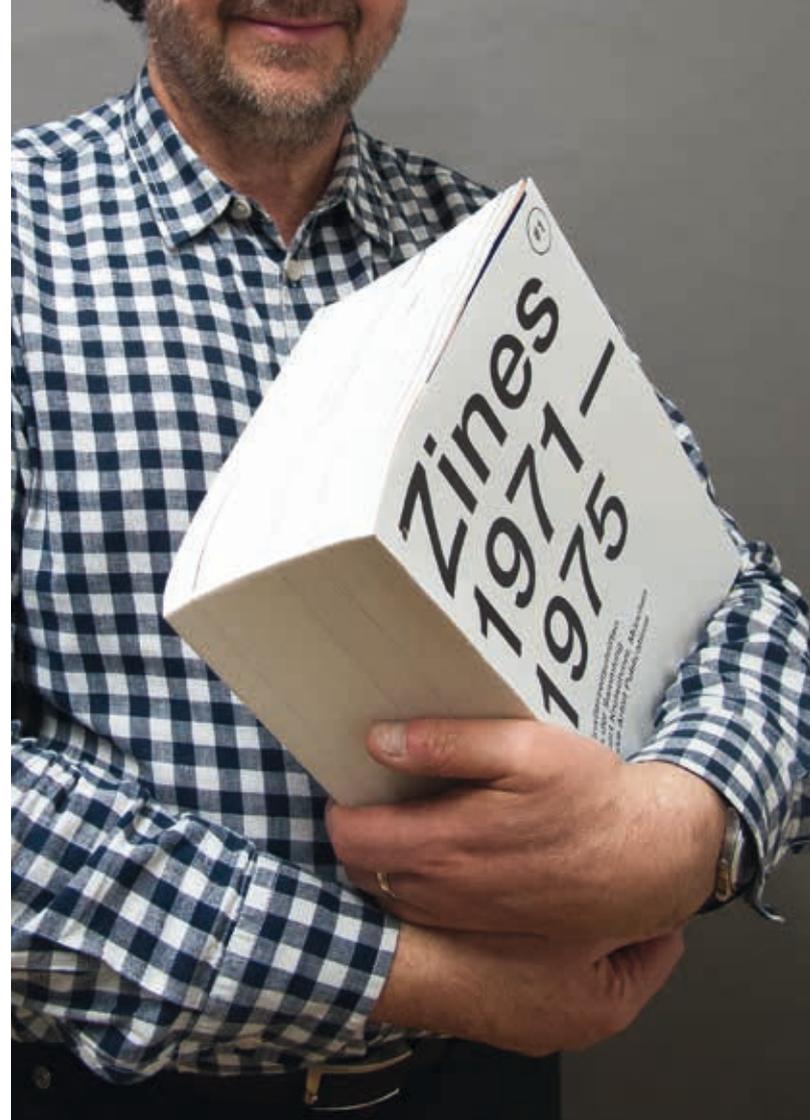
Hubert Kretschmer

www.berengar-laurer.de
www.artistbooks.de
www.icon-verlag.de
www.so-viele.de/sondern

S. 1-3, 19, 32-33, 36-37, 62-64
„ein Bild in eine Galerie tragen“, 1977.
Fotografien Susann Kretschmer
S. 30 Foto Manfred Großmann
S. 43 Foto Christian Topp
alle anderen Abbildungen von den Autoren

Impressum

CtjHaeuser, Hubert Kretschmer,
Berengar Laurer, Jutta Laurer
so-VIELE.de/sondern Heft 50 2017
ein Bild in eine Galerie tragen
zwei Initiativen aus den frühen Jahren der
Produzentengalerie Adelgundenstraße München
und zwei Initiativen von heute
© bei den Autoren und
icon Verlag Hubert Kretschmer, München 2017
ISBN 978-3-928804-57-8



so-VIELE.de, die Hefte

Eine Künstlerpublikation - eine Künstlerzeitschrift mit offenem Konzept seit 2009

**so VIELE Menschen gibt's,
so VIELE schöne auch,
so VIELE Künstler gibt's,
so VIELE Kunstwerke auch,
so VIELE Autos stehn im Stau,
so VIELE Bäume stehn im Wald**

Es gibt Hefte, die sich zwar auf Ausstellungen beziehen, diese aber künstlerisch eigenständig parallelisieren und verwirren, also als eigenständige Kunstwerke aufzufassen sind.

Selbstläufer sagen wir dazu.

Andere Hefte wiederum sind in der Nähe des freien, des autonomen Künstlerbuches anzusiedeln. Ohne Anbindung an eine Ausstellung.

Die Produktion der Hefte liegt allein in den Händen der Künstler.

Alle Hefte sind im Buchhandel erhältlich.

Herausgeber ist der

icon Verlag Hubert Kretschmer, München





Präsentation der so-VIELE.de Hefte im Rahmen von SCHAUING, Pinakothek der Moderne, München 2013

so-VIELE.de Hefte werden in folgenden Bibliotheken gesammelt:
Bayerische Staatsbibliothek München, Libri selecti, Sammlung Künstlerpublikationen / Klingspor Museum Offenbach / mumok - museum moderner kunst stiftung ludwig wien / Universitätsbibliothek der Universität für angewandte Kunst Wien / Gutenberg-Museum Mainz / Archive Artist Publications, München / Sammlung Reinhard Grüner, München / Biblioteca de Arte, Fundacao Calouste Gulbenkian, Lissabon / University of the West of England (UWE Bristol) Bibliothek / Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía, Madrid / Bibliothek, RKD Nederlands Instituut voor Kunstgeschiedenis, Den Haag / Studienzentrum für Künstlerpublikationen, Museum Weserburg, Bremen / Kunstbibliothek, Staatliche Museen zu Berlin und weitere internationale Sammlungen.

so-VIELE.de/sondern

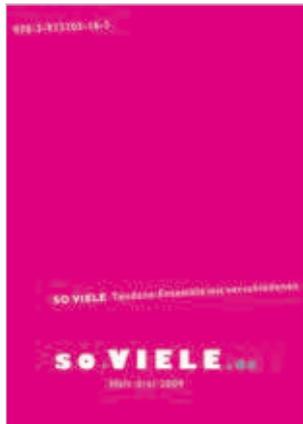
Hier arbeiten CtjHaeuser, Hubert Kretschmer, Berengar Laurer, Jutta Laurer an Team-Projekten.

Das Motto: Mix und Masse, platt gesprochen, neue Datenmenge und Heteromorphie, vornehm gesprochen.

so-VIELE.de/sondern

Teamprojekte
Hefte, Filme, Installationen
seit 2010

so-VIELE.de/sondern Hefte



so VIELE Tiere



SPÄTER ANSEHEN TEILEN

so VIELE

Eulen in Athen

so viele Maikäfer in Pommerland

0:59



Das Meer ist kein Meer
das Meer ist kein See



pfildegenma:
telkapuzenfilm
taoreidwie:
sensibilfilm
crashboomers:
sowepuferrhite:
film lowbudget:
filmimfilmfilm
pitterschmache:
bewisgfuhrtesa
film traurenre:
schlapper komo:
dienfilmcome:
ey runtingggel
filmfiss film
erlbesetz:
resterfilm:
sue filmwraen:
filmgramolette
handeiofriet:
barvyendia
bankraubfilm
schneefambiert
ungeruffezber:
le amazkta
seefilm
ackererbarbi
schwabenwes:
sopafilm diele:
filmwieschul:
marchenflor:
porefillerfilm



**eine Rose ist keine Rose
eine Gertrude ist kein Stein**



Ihr
persönlicher



MucMix
bitte



SofaMix
bitte



so VIELE

sozialer Erfolg bedeutet Mutigkeit

so VIELE

das bedeutet unermesslich Mutigkeit

so VIELE

sozialer Erfolg bedeutet Mutigkeit



so VIELE

sozialer Erfolg bedeutet Mutigkeit

so VIELE

das bedeutet unermesslich Mutigkeit

so VIELE

sozialer Erfolg bedeutet Mutigkeit

so VIELE

sozialer Erfolg bedeutet Mutigkeit

so VIELE

das bedeutet unermesslich Mutigkeit

so VIELE

sozialer Erfolg bedeutet Mutigkeit

so VIELE

sozialer Erfolg bedeutet Mutigkeit





ein Bild in eine Galerie tragen